

Beate Reker stellte ihren literarischen Spaziergang zum „Wal“ im Naturkundemuseum vor



Ritt auf dem Orka: Beate Reker stellt in ihrer mittlerweile sechsten literarischen Führung im Naturkundemuseum die faszinierende Welt der Wale vor. Foto: LWL/Oblonczyk

Münster - Sie lächeln selbst, wenn sie leiden. Ein romantisierender und zugleich zynischer Satz über Wale. Das Verhältnis des Menschen zu diesem Säugetier des Meeres ist ambivalent: „Flipper ist unser bester Freund“ – auf der einen Seite. Auf der anderen wurde sein Fett jahrhundertelang für Tranfunzeln ausgebeutet, seine Barten für Korsagen verwandt und sein Fleisch mit industriellen Methoden ausgebeutet bis hin zur fast völligen Ausrottung. Beate Reker widmet ihre neuste literarische Führung im Naturkundemuseum den „Walbekanntschaften“.

Von Gerhard H. Kock

Es ist die mittlerweile sechste Auflage der regelmäßig ausverkauften Kultreihe der münsterischen Schauspielerin. Bei ihrer Kombination von Information und Rezitation nähert sich Reker dem Thema mit Wahrhaftigkeit ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Eine schöne Führung ohne Schmu. Und der Besucher hat hinterher viel zu erzählen: Von Delfinen zum Beispiel, die vier Schwimmer umkreisen, um sie vor Haien zu schützen. Von Buckelwal-Teenagern, die ein exzellentes Musikgedächtnis haben und trotzdem Jahr für Jahr einen neuen Hit kreieren, um mit ihren Gesängen Walweibchen anzulocken. Von einem Waljäger, der von einem Pottwal verschluckt und nach dessen Tötung lebendig aus dessen Magen geholt wurde. Und, und, und . . . Immer wieder trägt Beate Reker Verse und Balladen zum Thema vor. Lustiges wie die Gewichtsprobleme eines Wals auf der Waage oder Ernste wie die Bewerbung eines Delfins für das Pelagos-Projekt – ein Walschutzgebiet im Mittelmeer. Auch Annette von Droste-Hülshoffs „Die Vergeltung“ fehlt nicht. Ob Robert Gernhardt oder Hilde Domin, ob Ringelnatz oder von Fallersleben – viele Dichter haben was zum Wal verfasst. Die Premiere ist am Freitag (23. November um 19.30 Uhr im Naturkundemuseum, Sentruper Straße. Sie ist ebenso ausverkauft wie die Vorstellung am 7. Dezember. Nächste Vorstellungen: 11. Januar, 8. Februar und 22. Februar um 19.30 Uhr. Karten: '4 92 27 14.

